



familien **selbsthilfe**
psychiatrie

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

Kinder psychisch kranker Eltern

19. Hofgeismarer Psychiatrietagung

13.März 2010



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

Anzahl Kinder psychisch kranker Eltern

Hochrechnungen Prof. Mattejat (2006):

- 740.000 Kinder mit einem alkohol- oder drogenabhängigem Elternteil
- 270.000 Kinder mit einem an Schizophrenie erkranktem Elternteil
- 1.230.000 Kinder mit einem an affektiven Störungen erkranktem Elternteil
- 1.555.000 Kinder mit einem an Angststörungen erkranktem Elternteil



Risikoforschung

- **Wöchentlich:** etwa 2 Kinder unter 15 Jahren sterben an den Folgen von Gewalt, körperlicher Misshandlung und Vernachlässigung.
- **zentraler Risikofaktor:** psychische Erkrankungen bei den Eltern.
- **Kinder von psychisch kranken Eltern:** besondere Risikogruppe im Hinblick auf die Entwicklung psychischer Störungen
- **Störungsrisiko:** um den Faktor zwei bis drei gegenüber einer gesunden Vergleichsgruppe erhöht .
- **psychischen Erkrankung beider Elternteile:** das Risiko steigt auf das 4-5-fache auffällig zu werden.



Probleme und Belastungen der erwachsenen Angehörigen

- Gesundheitliche Belastungen
- finanzielle Belastungen
- Beeinträchtigung der Beziehung zum Erkrankten
- Einschränkungen in der eigenen Autonomie und Abgrenzungsprobleme,
 - zusätzliche familiäre Pflichten/Mehrbelastungen
 - Reduktion von Freizeit
 - Ängste
 - Diskriminierung/Isolation
 - Verlusterfahrung der Gegenwart bzw. der Zukunft

Quelle: Jungbauer et al. 2001, Franz u.a. 2003



Probleme und Belastungen der Kinder

- Unmittelbare Probleme
 - Desorientierung
 - Unsicherheit, Ängste
 - sozialer Rückzug/ Isolierung
 - Tabuisierung/ Kommunikationsverbot
 - Schuldgefühle
 - Trauma bei Zwangseinweisungen
- Folgeprobleme
 - Betreuungsdefizite
 - Parentifizierung
 - Loyalitätskonflikte
 - Abwertungserlebnisse



familien **selbsthilfe
psychiatrie**

**Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.**





Auch Kinder sind Angehörige !

- Erwachsene Familienangehörige (Partner, Geschwister, Eltern) wurden einbezogen
- Kinder/Jugendliche nicht auf gleicher Augenhöhe
 - ➔ Kinder wurden vergessen/ übersehen
 - galten als Belastungs- bzw. Stabilisierungsfaktor
- Erhöhtes Risiko selbst zu erkranken

Prävention



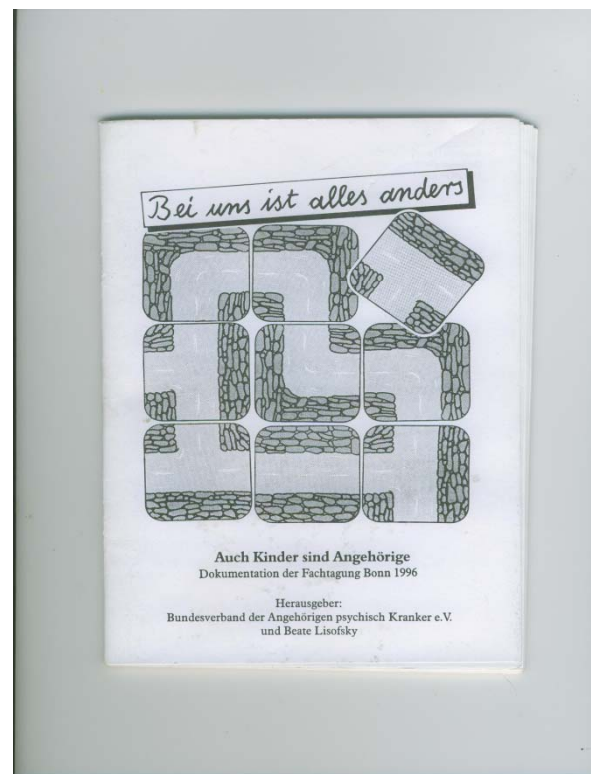
Kinder mit einbeziehen !



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

„Bei uns ist alles anders“ – Auch Kinder sind Angehörige! 1. bundesweite Fachtagung des BApK 1996





**familien selbsthilfe
psychiatrie**

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

1998: Erstveröffentlichung
2008: Neuauflage





familien **selbsthilfe**
psychiatrie

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

Protektive Faktoren

- **Entlastung durch altersadäquate Information** der Kinder über die Erkrankung der Eltern, die Behandlung und Folgen
- Stabile Eltern-Kind-Beziehungen
- gute materielle Organisation
- Zusätzlich entlastende gesunde Bezugsperson



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

Projekt mit dem BKK Bundesverband Präventive Maßnahmen der Familien-Selbsthilfe

**Ziel → Aufmerksamkeit auf die Situation der Kinder lenken
Enttabuisierung psychischer Erkrankungen**

- Fachtagungen /Vorträge
- Flyer für > Erwachsenenpsychiatrie, pädagogische Fachkräfte, soziales Umfeld der Kinder
- Öffentlichkeitsarbeit >Unterstützung der Projekte vor Ort

→ Triologischer Arbeitskreis

Flyer



familien **selbsthilfe**
psychiatrie

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

Flyer für Profis in der Psychiatrie



Flyer für das soziale Umfeld



Flyer für pädagogische Fachkräfte





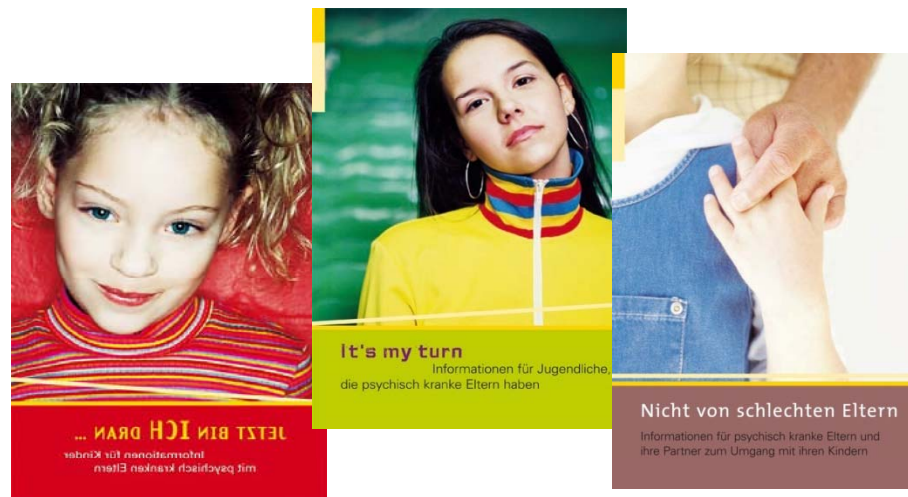
**familien selbsthilfe
psychiatrie**

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

**„Jetzt bin ICH dran...“
(für Kinder von 8 bis 12 Jahren)**

**„It's my turn“
Information für Jugendliche**

**„Nicht von schlechten Eltern...“
Informationen für Eltern**





Kinder- und Jugendbücher - Mozilla Firefox

Über uns Projekte Infos Literatur Hilfe

kipsy.net: Literatur | Kinder- und Jugendbücher

Kinder- und Jugendbücher

- Buck, Thomas (2003): Pias lebt gefährlich. Psychiatrie-Verlag, Bonn.
Eine Gruppe Jugendlicher, die in einer leerstehenden Villa Musik machen will, lernt den obdachlosen Pias kennen, der Stimmen hört, aber doch vollkommen in Ordnung ist und ihre Hilfe braucht, als er zusammen geschlagen wird.
- Boie, Kirsten (2005): Mit Kindern redet ja keiner. Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main.
Charlottes Mama fängt auf einmal an, ständig zu schimpfen. Oder sie liegt nur noch traurig im Bett und kümmert sich gar nicht mehr um den Haushalt. Charlottes Vater ist wütend. Ständig streiten die Eltern, aber mit Charlotte redet keiner. Erst als die Mutter ihrer besten Freundin ihr erklärt, was Depressionen sind und wie Charlottes Mutter sich fühlt, kann sie endlich auch über ihre Gefühle sprechen. Für Kinder ab 11.
- Cave, Kathryn ; Riddell, Chris (1994): Irgendwie anders. Oetinger, Hamburg.
Vermittelt grundsätzliche Werte wie Toleranz, Respekt und Achtung vor dem Anderen für Kindergartenkinder.
- Haugen, Tormod (2003): Die Nachtvögel. dtv junior, München.
Joachim steckt voller Angst, besonders abends fürchtet er sich allein in seinem Zimmer, wenn die Nachtvögel im Schrank rumoren – auch wenn seine Eltern sagen, dass es sie gar nicht gibt. Schließlich gelingt es Joachim, mit der Angst fertig zu werden. Für Kinder ab 10.
- Manssdorf, Peter (2005): Fliegen ohne Flügel. Shift (Selbst) Verlag
Jugend- und Erwachsenenroman über einen 9-jährigen Jungen, der mit seinem verwirrten Vater in den Dschungel fahren muss ...
- Manssdorf, Peter (2005): Robbi und sein ungezähmter Vater. Selbst (Shift) Verlag.
Robbis Vater ist wegen seiner psychischen Erkrankung in der Klinik und Robbi quält die Frage, ob er nun in ein Heim muss. DerRoman ist die Fortsetzung von „Fliegen ohne Flügel“.
- Minne, Brigitte (2004): Eichhörnchenzeit oder Der Zoo in Mamas Kopf. Sauerländer Verlag.
Das Mädchen Amber möchte unbedingt in eine Fussballmannschaft aufgenommen werden, muss sich aber gleichzeitig oft um den kleinen Bruder und den Haushalt kümmern, weil die Mutter entweder nur in Ruhe gelassen werden und schlafen möchte – wie ein Eichhörnchen, das Winterschlaf hält – oder sich benimmt wie ein Zirkusaffe, mit Pfannkuchen jongliert oder mit Papa um den Küchentisch tanzt. Für Kinder ab 8.
- Mosch, Erdmute von (2008): Mamas Monster. Balance buch + medien, Bonn.
Erklärt sehr einfühlsam Depressionen für Kindergartenkinder.
- Homeier, Schirin (2006): Sonnige Traurigtage (inklusive Informationen für Eltern und Angehörige). Mabuse-Verlag.
Erzählt von Depressionen für Grundschul Kinder.
- Lund Eriksen, Endre (2007): Beste Freunde oder der ganz normale Wahnsinn. Cecile Dressler Verlag, Hamburg.
Als zwei Vertreter vom Jugendamt auftauchen und sich mächtig für das Zuhause des dreizehnjährigen

Fertig



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

**Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.**

„Nachdem seit nunmehr über zehn Jahren die Problematik psychisch kranker Eltern und ihrer Kinder von den beteiligten Professionen der Psychiatrie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Sozialarbeit und Jugendhilfe intensiver wahrgenommen und diskutiert wird, können zwar Veränderungen im Bewusstsein über die Problematik wahrgenommen werden, gleichwohl müssen weiterhin ein lückenhaftes Angebot in der Versorgung und Defizite in der Wahrnehmung des Problems diagnostiziert werden.“

„Angebote müssen also so entwickelt werden, dass sie in der Regelversorgung stattfinden, bzw. in diese überführt werden können.“

Quelle: Dr. Michael Kölch, Versorgung von Kindern aus Sicht ihrer psychisch kranken Eltern (Expertise im Rahmen des 13. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung)

Herausgeber: Sachverständigenkommission des 13. Kinder- und Jugendberichts Juni 2009



familien **selbsthilfe**
psychiatrie

Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit